

POSTULAT von Stefanie Huber (GLP, Dübendorf), Hans-Peter Göldi (SP, Meilen), Michael Bänninger (EVP, Winterthur)

betreffend Verankerung Nachhaltigkeitsthemen in der Eigentümerstrategie für den Flughafen Zürich

Der Regierungsrat wird aufgefordert, in einem Bericht darzulegen, wie er Nachhaltigkeitsaspekte in der Eigentümerstrategie für den Flughafen Zürich integrieren wird.

Begründung:

Der Regierungsrat verabschiedet eine Eigentümerstrategie für den Flughafen Zürich, an dem er ein Drittel der Aktien als Eigentümer hält. Die Flughafenpolitik wurde 2004 erarbeitet und 2015 aktualisiert. Der Umweltschutz wurde 2015 nicht verändert und in der Version von 2004 wird der Umweltschutz v.a. als Reduktion der Lärmbelastung für die Bevölkerung ausgelegt. Im Prinzip wird darauf hingewirkt, «Die Auswirkungen des Flugbetriebes auf die Bevölkerung und die Umwelt sind möglichst gering zu halten.»

Der Flughafen Zürich selbst scheint sich um ein ambitioniertes Umweltmanagement zu bemühen, v.a. für die Umweltauswirkungen in seinem direkten Handlungsbereich. In Bezug auf den Absenkpfad zu Netto 0 bis 2040 ist der Flughafen ebenfalls engagiert, hier ist es wohl eine politische Einschätzung, ob genügend getan wird, was den Flugbetrieb als solchen angeht.

Bereits 2015 hätte es sich aufgedrängt, in Bezug auf das Klima in der Eigenstrategie expliziter zu werden, diese Chance wurde verpasst. In der Zwischenzeit haben wir einen Klimaschutzartikel in der Kantonsverfassung verankert, den es umzusetzen gilt. Eine klare Positionierung des Kantons in Bezug auf Klima und Umweltthemen, mehr als nur auf den Lärmschutz ausgelegt, ist für eine Aktualisierung der Eigentümerstrategie klar vonnöten.

Es geht dabei darum, die Ambitioniertheit des Flughafens Zürich in Bezug auf das Umweltmanagement zu stärken und zu unterstützen sowie als Kanton Position in Bezug auf klimaneutrale Treibstoffe für den Luftverkehr zu beziehen. Dies auch im Sinne einer Absicherung, welche das Umweltengagement des Flughafens Zürich von der heutigen Crew unabhängig macht und es in die Zukunft weiterführt.

Das Postulat geht weniger weit als die PI KR-Nr. 179/2022, welche der Flughafengesetz mit einem Transformationspfad zu Netto 0 2040 ergänzen wollte. Er gibt der Regierung aber einen konkreten Auftrag, der den Kompetenzen des Kantons Rechnung trägt.

Stefanie Huber
Hans-Peter Göldi
Michael Bänninger